

Allianz Invest Quarterly 2/2006: Aktienmärkte weiterhin mit Rückenwind

Das anhaltend starke Gewinnwachstum der Unternehmen lässt weitere Kursanstiege auf der Aktienseite erwarten. In den Emerging Markets rechnen die Allianz Anlageexperten kurzfristig mit einer Konsolidierung im langfristig intakten Aufwärtstrend.

Nach dem guten Start ins Aktienjahr 2006 ist für das zweite Quartal ein weiteres Anziehen der Kurse zu erwarten. Stimmungsdämpfend wirkt sich lediglich die Unsicherheit über das Ausmaß der weiteren Zinsschritte der Notenbanken aus, doch dürfte das anhaltend starke Gewinnwachstum der Unternehmen dominant bleiben. "Die hohe Liquidität bedeutet weiterhin Rückenwind für die Aktienmärkte, Gegenwind gibt es nur für die Rentenmärkte", sagte Allianz Chief Investment Officer Martin Bruckner am Mittwoch vor Journalisten.

Die Nachfrage institutioneller Anleger nach Aktien bleibe unverändert stark und werde durch immer neue Meldungen über angekündigte Übernahmen noch zusätzlich angeheizt. Unternehmen verwenden ihre überschüssige Liquidität für attraktive Dividendenzahlungen, Aktienrückkäufe und Übernahmen. Die Inflation schein tendenziell unter Kontrolle, doch seien die Realzinsen für das Wirtschaftsumfeld sehr niedrig, was weitere Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) wahrscheinlich mache. In den USA dagegen könnte das baldige Ende der Zinserhöhungen die Initialzündung für eine Rallye sein.

Europäische Werte sind attraktiv bewertet und bleiben gesucht – als besonders interessant wird die Börse London eingeschätzt. Nach dem Ende der Zinserhöhungen durch die Bank of England hat deshalb die Allianz Invest in ihrer aktuellen Asset Allocation die Gewichtung für UK-Aktien angehoben. Die Übergewichtung der Emerging Markets werde nach den starken Kursanstiegen kurzfristig reduziert, doch bleiben Länder wie Brasilien, Russland, Indien und China ("BRIC") weiterhin die Motoren des globalen Wirtschaftswachstums.

"Das ist ein langfristiger Trend, der praktisch von alleine läuft", erklärt Christian Ramberger, der das Portfolio-Management Aktien der Allianz Investmentbank leitet. Das ohnedies schon starke Wirtschaftswachstum in diesen Ländern bekomme durch die hohe Einwohnerzahl einen gewaltigen Hebel, denn nach den Mittelzuflüssen von außen werde nun zunehmend der private Konsum zum eigentlichen Wachstumstreiber. Schätzungen zufolge werde sich der Anteil der BRIC-Länder an der Weltwirtschaft bis zum Jahr 2020 auf etwa ein Fünftel mehr als verdoppeln.

"Massive Verschiebungen der relativen Wirtschaftskraft ziehen massive Kapitalflüsse in Form von Sach- und Finanzinvestitionen nach sich", sieht Ramberger an den Börsen der BRIC-Länder trotz hoher Volatilität einen Megatrend nach oben. Anleger könnten daran partizipieren und zwar durch den innerhalb der nächsten zwei Monate auch in Österreich zugelassenen Fonds dit-BRIC STARS, der überwiegend in Aktien aus den BRIC-Ländern investiert.

Die Allianz Invest KAG ist eingebettet in ein internationales Netzwerk von Analysten und Portfolio-Managern und zählt mit einem Fondsvolumen von 10,3 Milliarden Euro zu den vier größten Kapitalanlagegesellschaften in Österreich. Weltweit ist die internationale Allianz Group einer der führenden Finanzdienstleister mit Assets under Management von mehr als 1,2 Billionen Euro.

Wien, am 29. März 2006

Downloads von <http://www.allianz.at/cms/cmsallianzat/presse.nsf>

- Präsentationsunterlagen
- Factsheet dit-BRIC STARS – A - EUR

Fotos: Abdruck honorarfrei

- Martin Bruckner
- Mag. Christian Ramberger

(© Allianz)

FOTOSERVICE:

Bilder direkt von der Veranstaltung können wir Ihnen ab ca. 13.00 Uhr zusenden.

(© Allianz – www.atelier-altmann.com)

Rückfragen bitte an:

Dr. Marita Roloff
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien
Tel: 01/878 07 - 80726, Fax: - 40261
E-Mail: marita.roloff@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

So weit wir in dieser Meldung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.